



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamzeile 20 S.

Nr. 105.

Welzheim, Sonntag den 11. Juli 1897.

31. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a) Hall, b) Heilbronn, c) Reutlingen, d) Ravensburg und e) Ulm dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am

Dienstag, den 7. September 1897

ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 10. August ds. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugnis,
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegessele, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag

beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;

- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;
- 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersehen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885.)

Stuttgart, den 2. Juli 1897.

v. D. W.

Bestellungen

auf den

Bole vom Welzheimer Wald

für das III. Quartal 1897

(Juli, August, September.)

Können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

* Nachgenannte Kandidaten des evang. Predigtamts haben in den Monaten April, Mai und Juni die II. theologische Dienstprüfung mit Erfolg erstanden: Kentscher, Adolf, Parochialvikar in Welzheim, Bezner, Ludwig, Lehrer in Kornthal, Dürr, Wilhelm, Kandidat in Eßlingen, Wilhelm, Otto, Kandidat in Untertürkheim.

Alsdorf, 9. Juli. Bei der niederen Dienstprüfung des Departements des Innern

ist u. a. Hermann Schwinger von Alsdorf für befähigt erklärt worden.

Rudersberg, 8. Juli. Gestern früh ereignete sich in Unterschlechtbach ein bedauerlicher Unglücksfall. Der ledige 20 Jahre alte Maurer Schwarz von da führte dem Gastwirt Bertanzel daselbst einen mit 20 Ztr. beladenen Sandwagen vor das Haus. Beim Absteigen glitt Schwarz plötzlich aus und brachte beide Füße unter das hintere Wagenrad, während die Pferde noch anzogen, wodurch ihm beide Beine gequetscht wurden. Glücklicherweise waren sofort Leute zur Stelle, welche den Verunglückten von der schweren Last befreiten, so daß erhebliche Folgen nicht zu befürchten sind.

Württemberg.

Das Kind eines Schuhmachers in Backnang wurde von seinen Eltern fortwährend so schlecht behandelt, daß es am 1. Febr. d. J. davonlief. Als man den Knaben aufgegriffen hatte, züchtigten die Eltern ihn in barbarischer Weise. Der Vater versetzte ihm mit einem Haselnußstock wuchtige Hiebe auf den nackten Körper, so daß er mit Riemen, Wunden und Beulen ganz bedeckt war. Dann wurde der Knabe mit einer in Salzwasser getauchten Bürste abgerieben. Auf Anzeige der Nachbarn schritt das Gericht ein. Die Strafkammer in Heilbronn verurteilte den Vater zu 4, die Mutter zu 6 Monaten Gefängnis. Das Kind ist bei fremden Leuten untergebracht.

× Gundelsheim, OA. Neckarfulm. Das letzte württembergische Städtchen am Neckar ist das reizend gelegene Gundelsheim. Ueber demselben thront das alte Schloß Hornegg, das einst 1525 von den Bauern abgebrannt, dann neu aufgebaut wurde und bis in den Anfang dieses Jahrhunderts ein Sitz der Deutschherrschaft war. Nachher ging dasselbe in Privatbesitz über und ist nun eine besuchte Kuranstalt. In diesem Schloß war der kleinen evangelischen Gemeinde, die sich in Gundelsheim sammelte, seit ihrer Gründung im Jahr 1851 ein Saal als gottesdienstliches Lokal eingeräumt. Nun aber ist sie genötigt worden, eine eigene Kirche zu bauen, die im August 1896 eingeweiht in ihrer schlichten Schönheit eine Zierde der Stadt geworden ist. Aber für die nur 220 Seelen zählende Gemeinde ist die Schuldenlast, die ihr damit aufgeladen wurde, unerschwinglich und darum ist es von ihr mit großem Dank begrüßt worden, daß ihr für Sonntag ein Anteil an einer Landeskollekte verwilligt wurde. Möge eine reiche Beisteuer die Hoffnungen der Gundelsheimer Evangelischen erfüllen.

Hölzern, OA. Weinsberg, 8. Juli. In unserem 276 Einwohner zählenden Orte wird der durch das Unwetter an Gebäuden, Feldern und Weinbergen angerichtete Schaden auf ca. 259,000 M. geschätzt.

Dehringen, 6. Juli. Der Fürst Hugo von Hohenlohe-Dehringen hat für die Jagel-

beschädigten des Oberamtsbezirks Dehringen die Summe von zehntausend Mark gespendet.

Dehringen, 7. Juli. Nach amtlicher Feststellung beträgt der durch Hagelschlag und Sturm im ganzen Bezirk Dehringen erwachsene Schaden rund: 1) an Ernte 3,456,000 M., 2) an Obstbäumen 4,500,000 M., 3) an Gebäuden 564,000 M., zusammen 8,525,000 M. bei 29,580 Einwohnern.

Heilbronn. Am Samstag 17. und Sonntag 18. Juli wird das 50jährige Jubiläum des Heilbronner Gewerbevereins, zu dessen Ehren und auf dessen Veranlassung hin die Ausstellung ins Leben gerufen wurde, begangen. Es sind für diese Tage alle Gewerbevereine des Landes und der benachbarten Staaten Einladungen ergangen. Am Sonntag den 18. findet ferner eine großartige „Regatta“ statt, bei der sich zahlreiche Rudervereine aus Württemberg, Baden, Hessen, der Pfalz und dem Rheinland messen werden.

Göppingen, 6. Juli. Heute Abend $\frac{3}{4}$ 8 Uhr erschoss sich hinter der Turnhalle hier der 24jährige, von D u r n a u gebürtige, in Ubingen beschäftigte Küfergeselle Emanuel Geiger mit einem mit Wasser geladenen Terzerol. Das Gesicht wurde gänzlich zersezt und der Tod trat augenblicklich ein. Verweggrund unbekannt.

Balingen, 8. Juli. Der Schaden, den das Hagelwetter am 30. Juni auf hiesiger Markung angerichtet, wird zu 80 000 M. geschätzt, wovon die Hälfte versichert ist. Am schwersten ist Geislingen betroffen, wo der Schaden sich auf 236 000 M. beziffert und 80 Prozent des Ertragnisses verhegelt wurden. Der Gesamtschaden im Bezirk Balingen beziffert sich auf 462 000 M.

Rottweil, 8. Juli. (Einen unheimlichen Fund) machten heute Arbeiter beim teilweisen Abbruch eines Dekonomiegebäudes in der Hochsturmstraße. Hinter einer Bretterwand versteckt entdeckten sie dem Sch. B. zufolge die Leiche eines neugeborenen Kindes eingewickelt in ein beinahe ganz vermodertes Tuch. Wer dies Kind an diesen Platz verbracht hat, darüber herrscht völliges Dunkel; allem Anscheine nach lag es dort schon längere Zeit.

Saulgau, 7. Juli. Gestern nachmittag brannte das mit Strohdach versehene Wohn- und Dekonomiegebäude der Witwe Müller in Ebersbach gänzlich nieder.

Havensburg, 7. Juli. Der Bauer und Unterhändler Anton Fischer in Oberhofen ist, nachdem er mehrere Wechsel von bedeutendem Betrage gefälscht, mit einem vom Gerichtsvollzieher schon gepfändeten Pferd samt Chaise flüchtig geworden. Pferd und Wagen soll er in Bregenz zu Geld gemacht haben.

Deutschland.

— Der „Reichsanz.“ meldet: Seine Majestät der Kaiser hat mit der Stellvertretung des Reichskanzlers im Bereich der Reichspostverwaltung nach Maßgabe des Gesetzes vom 17. März 1878 den Staatssekretär des Reichspostamts v. Poddbielski beauftragt.

Bremen, 8. Juli. Wie das Bösmannsche Bureau erfährt, ist zur Hilfeleistung des von einem französischen Schiffe unter 48° 51' nördlicher Breite und 21° 34' westlicher Länge mit Maschinenschaden angetroffenen Dampfers des Norddeutschen Lloyd „Spree“ von Southampton ein Schleppdampfer abgegangen.

Bremen, 8. Juli. Der Dampfer „Spree“ befindet sich im Schlepptau des Dampfers „Maine“ auf dem Wege nach Queenstown, wo er morgen erwartet werden kann.

Frankfurt a. M., 8. Juli. (Sammlungen für Württemberg.) Das schreckliche Unglück, welches infolge der jüngsten Gewitterstürme über einen Teil Württembergs hereingebrochen

ist, ruft allenthalben die Mildbthätigkeit wach und so wird auch in den Kreisen der hiesigen Schwaben beabsichtigt, eine Sammlung für die Gewitterbeschädigten ins Werk zu setzen. Zur Besprechung hierüber findet am Freitag im Hotel du Nord eine Versammlung statt.

München, 7. Juli. Gestern Abend entstand in einer Küche durch das Umstürzen einer Spirituslampe Feuer. Dasselbe wurde zwar bald gelöscht, es erlitten aber die Frau des Wohnhabers und die Köchin schwere Brandwunden, während eine dritte Frauensperson leichter verwundet wurde. Die erstgenannte Frau ist an den Brandwunden bereits erlegen.

Verschiedenes.

Braunschw. 6. Juli. Ein trauriger Fall jugendlicher Verworfenheit beschäftigte die Landgerichtsstrasskammer. Das erst an Ostern konfirmierte 14jährige Dienstmädchen Ida L. hatte am 21. Mai, „weil es die Kinderwäsche nicht mehr reinigen wollte,“ versucht, das Kind ihrer Dienstherrschaft durch Einflößen von Belladonnaextract zu vergiften. Nur infolge der sofortigen Entdeckung des Verbrechens gelang es, das Kind zu retten. Die jugendliche Verbrecherin wurde zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Hlensburg, 8. Juli. In der Nähe der Insel Falster kenterte ein Segelboot; sämtliche Insassen ertranken.

Feuilleton.

Der letzte Traum.

Erzählung aus dem polnischen Aufstande in Preußen 1848.

Von E. J. d e l e r.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Nun, bei Praga und Ostrolenka haben sie sich genug gewehrt, es hat mancher Russe ins Gras beißen müssen!“ äußerte der in der Weltgeschichte bewanderte Karl und half dann seinem Herrn bei der Toilette.

Als zu der bestimmten Abendstunde Herr von Arnau die Gemächer seiner polnischen Wirthe betreten wollte, erwartete ihn am Ende eines Korridors der alte Hausverwalter Kasimir, der nicht wie die übrigen Bedienten Livree trug, sondern einen eleganten, schwarzen Anzug. Er öffnete mit tiefer Verbeugung eine Flügelthür und ließ den jungen Offizier eintreten. Dieser erblickte erstaunt eine Reihe Gemächer vor sich, die mit wahrhaft verschwenderischem Luxus ausgestattet waren. Das Gutshaus war nur einstöckig, aber sehr groß; es war innen sehr praktisch und bequem gebaut und so konnte ein Salon an den andern gefügt werden. So unscheinbar das Gebäude von außen aussah, so voller Prunk war es innen.

„Niemand hätte ich in der polnischen Einöde, in diesem elenden Dorf eine solche Pracht vermutet!“ dachte der junge Offizier, als sein Blick die sammetenen Möbel, die seidnen Vorhänge, die kostbaren Bilder und Kunstwerke ringsum streifte.

An der Thür eines hochlegant eingerichteten Speisesaals blieb Kasimir mit tiefer Verbeugung stehen. Vom Büffet herüber strahlte dem jungen Offizier das Silbergeschirr entgegen, das in dem Glanze von zwei großen, vielarmigen Kronleuchtern doppelhell schimmerte.

„Wahrlich,“ dachte der Lieutenant betroffen, „diese Polen haben noch nicht alle ihre irdischen Güter für das Vaterland dahingegeben.“

Zu weiterem Nachdenken blieb ihm keine

Zeit, denn Herr von Stanicz trat rasch auf ihn zu und begrüßte ihn mit liebenswürdiger Höflichkeit.

„Willkommen in unserem kleinen Kreise!“ sagte er und schüttelte dem Offizier die Hand. Dann wandte er sich an die anderen, die in einer Gruppe beisammen standen.

„Herr Lieutenant von Arnau,“ begann er, vorstellend, „meine Frau, meine Tochter Anna, mein Sohn Stefan, Kaplan Konstantin, augenblicklich unser lieber Gast, der einige Zeit bei uns verweilen wird. Nun nehmen Sie Platz, Herr Lieutenant.“

Eine vorzügliche Abendmahlzeit wurde aufgetragen, schwere Weine kreisten an der kleinen Tafel und die Unterhaltung wurde bald eine sehr lebhaft. Hans von Arnau musterte verstohlen seine neuen Hausgenossen. Am meisten interessierte ihn Anna von Stanicz, die Tochter des Hauses.

„Ein deutsches Gesicht,“ dachte er, im ersten Augenblick etwas enttäuscht, „und auch ein deutscher Vorname. Ich hätte so gern einmal eine Vollblutpolin kennen gelernt.“

Bald genug sollte der junge Herr erfahren, daß ihm eine solche in der Frau des Hauses gegenüber saß.

Anna von Stanicz war eine große, schön-gewachsene Blondina mit hellem, prächtigem Haar und lichten Augen; ein außerordentlich zarter Teint schmückte das regelmäßige Gesicht, und in feeltlicher Erregung färbte das schneller pulstrende Blut die zarten Wangen rosig; es schimmerte förmlich durch die Haut. In solchen Momenten leuchteten auch die Augen staubblau auf und man erkannte, daß die junge, etwa neunzehnjährige Dame ihre Stellung durchaus zu wahren verstand.

„Hübsch,“ dachte Herr von Arnau, „sehr hübsch und sehr vornehm, aber nicht so, wie ich sie mir gedacht hatte. Auf jeden Fall aber eine höchst angenehme Zugabe in dieser Einöde, so ein junges, schönes Mädchen!“

Herausfordernd drehte der junge Krieger sein blondes Bärtchen und versuchte wiederholt, die junge Dame in das Gespräch zu ziehen; sie antwortete ihm auch, aber mit einer unverkennbaren Zerstretheit, die den Offizier bald verdross; er war es nicht gewohnt, sich von Damen vernachlässigt zu sehen. Die Frau des Hauses schwieg gänzlich; aus ihrem wachsblichen Gesicht lohten ein Paar brennender, schwarzer Augen, in denen ein seltsames Feuer glühte. Herr von Arnau erschrad vor diesem Blick, aus dem ihm Haß und Rache entgegen sprühten. Ihre schmalen Lippen bewegten sich unaufhörlich, aber ganz lautlos. Man wußte nicht, sprach sie ein Gebet, oder suchte sie dem unwillkommenen Eindringling?

„Meine Frau ist leidend,“ bemerkte Herr von Stanicz, mit einem Blick auf seine Gattin, „nervös überreizt. Sie hat viel trübes erlebt.“

Anna faßte lieblosend die Hand der Mutter und flüsterte ihr in polnischer Sprache einige Worte zu. Allmählich löste sich der starre Krampf der bleichen Gesichtszüge; mit einem Seufzer strich die Dame mit der Hand über das stark ergaunte Haar und nickte der Tochter freundlich zu. Dann bemühte sie sich sichtlich, die artige Wirtin zu sein; sie flocht ab und zu eine Bemerkung in die Unterhaltung; da sie aber der deutschen Sprache nur unvollkommen mächtig war, gab sie meist eine stumme Zuhörerin ab.

„Können sie denn polnisch sprechen?“ fragte Herr von Stanicz den Offizier.

„Soviel, daß ich mich mit jedem Polen verständigen kann, ich verstehe aber jedes Wort!“ war die rasche Antwort.

(Fortsetzung folgt.)

Württ. Staats-Obligationen.

Es sind nunmehr auch die Inhaber der 4% Staatsschuldsscheine Lit. L., M., N., O und EE., FF., GG., HH., mit den Zinsterminen 1. Juli und 1. Januar aufgefordert, die Schuldsscheine zur Abkempfung auf 3 1/2% vorzulegen. Damit sind sämtliche der Abkempfung unterliegenden Schuldsscheine aufgerufen.

Die Besorgung übernimmt

Heinr. Aug. Bilfinger.

W e l z h e i m.

Glas, Porzellan, Steingut

in allen nur denkbaren Sorten
empfehlen zu äußerst billigen Preisen.

Matth. Glensk.

W e l z h e i m.

Günstige Gelegenheit!

Nur noch kurze Zeit!

Von Verwandten, welche ihr Geschäft (Ellenwaren) verkauft haben, bin ich beauftragt, ein größeres

Nesten-Lager,

bestehend in:

Kleiderstoffen, Frauenkleider,
Schürzen, Blousen, Hemden-
stoffen, Betttücher u. s. w.

dem Verkauf auszuweisen und mache ich jedermann auf diese günstige Kaufsgelegenheit aufmerksam.

Sämtliche Reste sind nur prima
Ware und werden,

um schnell damit zu räumen,
weit unter dem Ankaufspreis abgegeben.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Fritz,

wohnhaft bei G. Frank im Maierhof.

W e l z h e i m.

Von

Hohenlohe'schen Suppeneinlagen

die wegen ihrer vorzüglichen Qualität rasch beliebt geworden sind, halte ich angelegentlichst empfohlen:

Hafermehl, Hafergrütze, Grünkernmehl,
Grünkerngries, Gerstenschleimmehl,
Julienne, Tapioca-Julienne.

Albert Zweigle.

Reste! Reste! Reste!

Eine große Partie

Reste,

bestehend in rein wollenen, schwarzen und farbigen

Kleiderstoffen, Hemdenzeug, Zib, Blandruck,
Unterrockstoffen, Blusenstoffen für Damen,
Cretonne und Futterstoffen

bringt zu denkbar niedrigsten Preisen zum Verkauf

Carl Schäffer in Rudersberg.

Frachtbriefe

sind vorrätig in der

Buchdruckerei Welzheim.

Man koche eine Suppe mit grünen Gemüsen und Wurzelgewächsen oder mit präservierten Gemüsen, sogenannten Julienne, füge etwas

MAGGI'S

Suppenwürze hinzu und man hat eine so schmackhafte Suppe wie auf keine andere Art. Zu haben bei

H. Hohly, Condit. u. Spezerei.



Chr. Becker, Murrhardt.



Betten-Fabrikation.

Aussteuer-Warenlager

in größter Auswahl in den anerkannt besten solidesten Fabrikaten und billigst gestellten festen Preisen:

Bett- und Flaumdrill, Federleinen

Bett- & Strohsackzeuge, Zwickel,
bedruckte Cretones, weiße und farbige PelzPiques,

Handtuch-Beuge,

Leinen, Cretones, Stuhltücher, Damaste & Tischzeuge
in verschiedenen Breiten und Qualitäten,

Abgepasste Servietten, Tisch-, Tafel- und
Handtücher,

Theegedecken & Tischläufer,

weiße und farbige Bettdecken,
weiß, grau und farbig wollene Bett- & Bügeldecken,
halbwollene und reinwollene Jacquard-Bettdecken,

Wickel- und Kinderwagen-Decken.

Sämtliche Bett-Einlagstoffe,

weiße und farbige Gardinen- & Rouleaux-Stoffe,
Bettvorlagen, Tisch- & Kommode-Decken,

Anfertigung kompl. Ausstenern.

Fertige Betten.

NB. Fertige Betten — auf Abzahlung — im Preise nach Belieben.



W e l z h e i m.

Bettzenglen, Bettdrill,

Bettbarchent,

Bettfedern und Flaum

in allen Preislagen und besten Qualitäten bei

F. W. Munz.

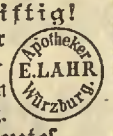
Welzheim.
5 Mk. Belohnung
 Demjenigen, welcher mir den Thäter namhaft macht, der in letzter Zeit wiederholt und zwar Sonntags im Mälerhof einige von meinen Tauben erschossen hat.
 Joh. Eisenmann, Mauererstr.

Welzheim.
 Frisch abgekochten
Schinken
 empfiehlt Adlerwirt Ginderer.

1 Liter kostet 7 Pf.
 Zur leichten und einfachen Herstellung von 150 Liter eines gesunden, schmackhaften
Haustrunks
 (OBSTMOST)
 versende ich franco für nur **M. 3.25** (ohne Zucker) meine seit 16 J. bewährten **MOSTSUBSTANZEN**.
 Da viele wertlose Nachahm. existieren, achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange überall **Hartmann's Mostsubstanzen**.
P. Hartmann, Apotheker
 • jetzt KONSTANZ (BADEN).

In Welzheim bei Apoth. Bilfinger.
 Alten und jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Bath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- u. Sexual-System** sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
 Freie Zusendung für 1 Mark in Briefmarken.
 Curt Röber, Braunschweig.

Welzheim.
Hafer-Cacao
 vorzüglich und sehr leicht verdaulich von hohem Nährwert empfiehlt in Paqueten von 1/4 Pfd. 25 S., 1/2 Pfd. 50 S., 1 Pfd. 1 M.—.
 Heiner. Aug. Bilfinger.

Salve
 tödtet in fünf Minuten alle **Fliegen, Schnaken, Flöhe, Wanzen** in Zimmer, Küche oder Stallung unter **Garantie**.
 Nicht giftig!
 Dalma ist nur ächt in mit  versieg. Flaschen zu 30 u. 50 Pfg.
 Staubbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben in Welzheim, Rudersberg und Schorndorf in den Apotheken.
 Den Bienenzüchtern empfiehlt **Kunstwaben**
 billigt S. Hohly

Gausmannsweiler.
Künstler-Conzert.
 Am Sonntag, den 10. Juli ds. Js., mittags 3 Uhr, findet im Hotel hier ein **Künstler-Conzert** statt, gegeben von Herrn Richard Wagner, Hofsänger, Frln. Paula Günther, Hofsängerin und Herrn Musikdirektor Eugen Zeller aus Stuttgart.
 — Einzel-Billete 1 M., 2 Billete 1.50 M., 3 Billete 2 M. —
 Hierzu ergeht an das Musik liebende Publikum freundliche Einladung.

Kinder-Versicherung (süddeutsche)
 sucht für Welzheim unter günstigen Bedingungen einen geeigneten Vertreter. Offerten unter I. U. 100 an die Expedition ds. Bl.

Welzheim.
Otto Trukenmüller
 empfiehlt sein Lager in **Gold- & Silberwaren** Geislinger Metallwaren sowie Uhren jeder Art bei billigst gestellten Preisen.
 Reparaturen von Uhren, Gold- und Silberwaren werden jederzeit unter billigster Berechnung ausgeführt.

Täglich 2500—3000 Liter gute fettreiche Milch
 werden aus Ortschaften, die nicht zu weit zur Bahn haben auf 1. August d. J. zu beziehen gesucht. Gemeinden und Lieferanten, die mindestens 200—300 Liter pro Tag regelmäßig liefern können, wollen Offerte mit billigstem Preis pro Liter einsenden an **Christoph Lechler, Gutsbesitzer, Remsthaler Dampfmolkerei in Schorndorf.**

Millionen trinken **Seelig's Korn- & Malz-Kaffee.** Nur das Gute bricht sich Bahn!
 Bester & billigster Ersatz für Bohnen-Kaffee. oder bester Zusatz zum Bohnen-Kaffee.
 PATENTE: in Deutschland No. 82 744, in Oesterreich No. 45/3418, 44/902, in Belgien No. 113 005, 116 035, in Frankreich angemeldet.
 empfohlen durch Herrn **Doctor Lahmann** Weisser Hirsch, Dresden. **Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.**

Welzheim.
Strohütte
 empfiehlt in größter Auswahl billigt **Heinr. Aug. Bilfinger.**

Friedr. V.
 Sonntag den 11. Juli nachmittags 4 Uhr Versammlung im „Bärgarten“.

Reutlinger Kirchenbau-Geld-Lotterie.
 Ziehung am 3. Aug. 1897.
 Haupttreffer: **30000 M. baar.**
 1721 Geldgewinne mit zus. M. 65 000.
 1 Los 2 M., Porto u. Liste 25 S., auf 10 Lose 1 Freilos empfiehlt die Generalagentur **Eberhard Fetzer** Stuttgart.

Welzheim.
 Feinstes **Salatöl**
 empfiehlt **Chr. Bauer.**

Welzheim.
Plantagen-Chocolade per Pfund M. —.85,
Cacaopulver in Büchsen und offen sowie feinsten Thee
 empfiehlt **S. Hohly.**

Rudersberg.
Mostzibeben, gute Qualität, billigst bei **Carl Schäffer.**



Albmilch per Str. 3 S. ist jeden Vormittag zu haben in der **Molkerei.**
Süßbutter per Pfund M. 1.10.
Rosinen sind in frischer Ware eingetroffen und werden billigt abgegeben.
S. Hohly.